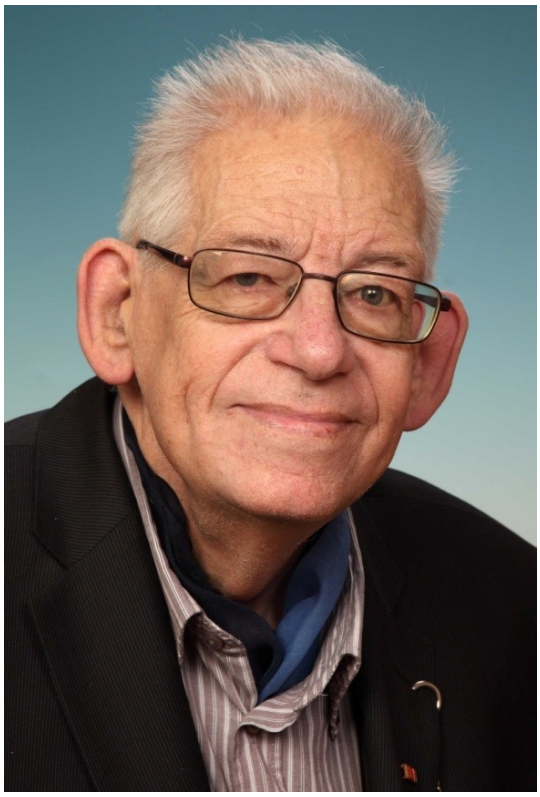
Newsletter No. 117
September 2021
Nachrichten und Meinungen

Wir trauern um Hans - Uwe Hansen



Nach langer schwerer Krankheit und doch überraschend ist Hans-Uwe Hansen am 12.9. gestorben, am Tag der Kommunalwahl. Er schlief ein mit der Erkenntnis, sein politisches Lebenswerk guten Händen überlassen zu haben.
Geboren in Buxtehude studierte er in Hamburg Chemie und begann seine berufliche Laufbahn auch in Buxtehude. Wegen seiner schweren Nierenerkrankung, die ihn zur Dialyse zwang, konnte er nur noch eingeschränkt arbeiten. Um so mehr engagierte er sich in seiner verbleibenden Zeit in vielfältigen Ehrenämtern der SPD und der Kommunalpolitik. Sein umfängliches soziales Engagement kam noch dazu.
Eingetreten in die SPD ist Hans-Uwe bereits 1969. Er war sofort aktiv im Juso Kreisvorstand und als Schriftführer im Vorstand des Ortsvereins, dessen Vorsitzender Hans-Uwe von 1982 - 1990 war. Diese Jahre waren geprägt von heftigen innerparteilichen Auseinandersetzungen, bei denen er immer auf Ausgleich der gegensätzlichen Meinungen setzte. Nach seiner Zeit als Vorsitzender blieb er dem Parteileben verbunden und versuchte weiter, innerparteiliche Konflikte zu lösen. Aktiv in der Partei war Hans-Uwe auch im Unterbezirksvorstand und als beratendes Mitglied im Bezirksvorstand.
Sein hauptsächliches Engagement galt der Kommunalpolitik. Von 1972 bis 2016 war er ohne Unterbrechung Ratsherr der Stadt Buxtehude und seit 1976 Beigeordneter. Als Ratsmitglied war er Vorsitzender in den Fachausschüssen für Stadtplanung, des Inneren und der Finanzen.

Von 1994 bis 2011 war er Vorsitzender der Ratsfraktion. In diesen Jahren wurden für Buxtehude wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen, an denen er beteiligt war. Als Beispiele zu nennen sind:

- Die Gebietsreform, bei der Buxtehude durch Eingemeindungen deutlich wuchs und die Anforderung einer guten Integration der hinzugekommenen Ortschaften mit sich brachte.
- Die Entwicklung der Schulzentren Süd und Nord
- Die Durchsetzung großflächiger Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Die Realisierung der Altstadtsanierung, der Kasernenkonvertierung und der Bau neuer Wohngebiete.

Die Sicherung des kulturellen Angebots in Buxtehude, z.B. die VHS und die Bücherei, waren ihm wichtige Anliegen. Kulturschaffende fanden stets ein offenes Ohr bei ihm. Eine seiner großen Leidenschaften war das Lesen und Sammeln von Büchern. Seine Sammlung mit 70000 Büchern hat er mit der Hans-Uwe Hansen Stiftung allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt hinterlassen.

Eine Herzensangelegenheit war die Lösung sozialer Probleme. Für die Sozialstation setzte Hans-Uwe sich jahrzehntelang ein. Er war ehrenamtlich geschäftsführend tätig für die Sozialstation Buxtehude mit ca. 50 Mitarbeiter*Innen seit ihrer Gründung. Hans-Uwe war Vorsitzender des Fördervereins Lichtblick, einer Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt. In der AWO war er lange in Führungsfunktionen tätig.

Seine Arbeit in der Ratsfraktion war geprägt durch großes Vertrauen seiner Kolleginnen und Kollegen. Auch bei den anderen politischen Lagern fand er großen Respekt. Sein detailliertes Fachwissen wurde über die Parteigrenzen hinweg auch von den Mitarbeiter*innen der Verwaltung geschätzt. Hans-Uwe blieb keine Auskunft auch zu schwierigen rechtlichen Fragen schuldig.

Hans-Uwe war von 1991 an Mitglied im Kreistag, von 2011 bis 2016 Vorsitzender der Kreistagsfraktion. Als Vorsitzender der Ausschüsse für Regionalplanung und für Soziales und von 2006 bis 2016 als Beigeordneter des Landkreises Stade galt sein Hauptaugenmerk dem Natur-, Umwelt-, und Klimaschutz sowie der Unterstützung der Schwachen in unserer Gesellschaft.

Für seine außergewöhnlichen Verdienste in der Kommunalpolitik und sein vorbildliches soziales Engagement wurde Hans-Uwe 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Im Jahre 2015 erhielt Hans-Uwe die Willy-Brandt-Medaille für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Partei.

Hans-Uwe war ein zutiefst überzeugter großer Sozialdemokrat. Seine schwere Erkrankung hinderte ihn daran, die Politik in Führungsfunktionen in der ersten Reihe zu gestalten. Auch aus der zweiten Reihe gelang es ihm, die Entwicklung in Buxtehude und der gesamten Region mitzugestalten und positiv zu beeinflussen. Er konnte sich Respekt intellektueller Art verschaffen. Es gab wenige Probleme, bei denen er nicht durch einen guten Rat helfen konnte. Hans - Uwe konnte auf der Basis dieses Respektes, der ihm über die Parteigrenzen hinweg gezollt wurde, viel beitragen zur nicht selten schwierigen Konsensbildung innerparteilich in Ortsverein und Unterbezirk und überparteilich in den kommunalen Gremien. Dies geschah immer unter dem Augenmerk auf die beste sachliche Lösung eines Konfliktes und des Ausgleichs der Gegensätze. Die grundlegenden sozialdemokratischen Werte wie Demokratie, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit waren dabei für ihn unverhandelbar.

Mit Hans-Uwe haben wir nicht nur einen großen Sozialdemokraten, der allseits Achtung und Respekt genoss, sondern auch einen großartigen Menschen und Freund verloren. Sein humorvolles, unaufgeregtes und stets ausgleichendes Wesen und sein riesiges Wissen vermissen wir schon jetzt. (UL)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese entspricht nicht unbedingt derjenigen des Ortsvereins-Vorstandes. Beiträge (erwünscht) und Themenvorschläge bitte an: Dr. Uwe Lampe, Beim Kloster Dohren 13, 21614 Buxtehude, Tel.: 04161/80125, e- Mail: dr_uwe_lampe@yahoo.de